

Angesagt: Präsenz-Gottesdienste sind wieder gestattet

Unsere Gemeinde startet am 10. Mai 2020

Am 15. März 2020 kamen wir zum letzten Mal als Gottesdienstgemeinde zusammen, zu diesem Zeitpunkt schon in sehr geringer Zahl. Corona hatte unsere ganze Gesellschaft fest im Griff. Danach folgte der Shut-Down. Miteinander Gottesdienst zu feiern, wurde verboten. So waren wir gezwungen, neue, andere, vor allem digitale Wege zu beschreiten, um das Evangelium zu teilen und die Gnade Gottes auszurichten an alles Volk. Dabei haben wir Erfahrungen gemacht, die uns bereichert haben. Aber wir haben auch erlebt, wie sehr uns der Gottesdienst fehlt. Die digitale Welt kann das analoge, das wahre Leben nicht ersetzen. Wir brauchen echte Begegnungen, wirkliche Kommunikation. Es ist wichtig, einander zu sehen, zu hören, wahrzunehmen. Gemeinschaft in der Kirche braucht das.

Nach mehrwöchigem Verzicht auf Präsenzgottesdienste hat die Landesregierung deren Wiederaufnahme in NRW ab dem 3. Mai 2020 gestattet. Die Evangelische Kirche von Westfalen hat sich ihrerseits verpflichtet, die erforderlichen Auflagen verbindlich einzuhalten. Grundlage dazu sind die „Eckpunkte einer verantwortlichen Gestaltung von Gottesdiensten in den Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland“. Zur Umsetzung und Einhaltung dieser Regeln auf Gemeindeebene hat das Presbyterium unserer Gemeinde ein umfassendes Schutzkonzept beraten.

Deshalb sind wir froh, dass wir unsere Gottesdienste, wenn auch unter ganz neuen Bedingungen, wieder aufnehmen können.

Die Gottesdienste, die wir am 10. Mai 2020 wieder aufnehmen, werden zeitgleich als live-stream im Internet übertragen. Bitte entscheiden Sie selbst, welcher Weg für Sie der Richtige ist.

Das Presbyterium

Die Fakten im Überblick:

Wann können wir starten?

10. Mai 2020

Wo finden die Gottesdienste statt?

Ev. Kirche Alchen

Vor der Nörr 26 | 57258 Freudenberg

Wann findet der Gottesdienst statt?

10.00 Uhr

18.00 Uhr (optional als Zusatzangebot bei Bedarf)

Wie lange dauert der Gottesdienst?

30 - 40 Minuten; es ist ein Kompaktformat

Ist die Teilnehmerzahl begrenzt?

Ja, die Teilnehmerzahl ist auf max. 50 Personen pro Gottesdienst begrenzt. Eine Anmeldung über das Gemeindebüro ist zwingend erforderlich! Anmeldungen erfolgen bitte über das Gemeindebüro per Mail S.Irle@kgob.de | 0271- 23 19 94 01 oder über Pfr. Günther per Mail Pfr.Guenther@kgob.de | 0170-45 29 715.

Wer darf daran teilnehmen?

Grundsätzlich jede und jeder! Aber weil wir unsere Fürsorgepflicht sehr ernst nehmen, wird die Teilnahme für Angehörige einer Risikogruppe nicht empfohlen. Erkrankten ist die Teilnahme untersagt.

Besteht eine Maskenpflicht?

Ja! Bitte eine eigene Maske mitbringen! Wer sie vergisst, erhält eine Maske in der Kirche!

Angesagt: Verbindliches Schutzkonzept mit strengen Hygieneregeln für Gottesdienste

Das Presbyterium ist sich in der Zeit der Gefährdung seiner besonderen Verantwortung für den Schutz des Lebens und der „Nächsten“ bewusst. Ziel aller im Folgenden beschriebenen Schutzmaßnahmen, die verbindlich einzuhalten sind, ist es, Infektionsrisiken zu minimieren, damit Gottesdienste nicht zu Infektionsherden werden.

Deshalb informieren wir Sie an dieser Stelle über die wichtigsten Eckpunkte:

Es gelten die allgemeinen Hygieneregeln.

Es gilt das Abstandsgebot. Körperkontakt und physische Nähe bleiben im Kirchraum untersagt. Ein Mindestabstand von 1,5 bis 2 Meter zum Sitznachbarn ist einzuhalten. Die Bestuhlung ist darauf ausgerichtet und darf nicht verändert werden. Personen, die in einem Haushalt leben, können in Zweiergruppen unmittelbar nebeneinander sitzen. Dies ist bei der Anmeldung zur Teilnahme entsprechend zu vermerken.

Das Tragen eines Mund-Nase-Schutzes ist erforderlich.

Das Gemeindesingen unterbleibt; ebenso Chorgesang und Bläserchor.

Erkrankten und gefährdeten Besucherinnen und Besuchern wird die Teilnahme nicht empfohlen. Sie werden gebeten, auf mediale Gottesdienste (Internet, Radio, Fernsehen) oder auf Hausandachten auszuweichen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen in der Kirche begrenzt, deshalb ist eine Anmeldung unbedingt erforder-

lich. Am Eingang werden Anwesenheitslisten geführt, in die die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher eingetragen werden. Die Listen dienen ausschließlich dazu, mögliche Infektionsketten nachverfolgen zu können; sie werden nach einem Monat vernichtet.

Das Betreten und Verlassen der Kirche wird geordnet organisiert. Es ist sichergestellt, dass der Abstand auch bei Ein- und Ausgang gewahrt bleibt. Händedesinfektion steht für alle bereit.

Als wir zum ersten Mal von all diesen Vorgaben hörten, haben wir empfunden wie Sie vermutlich auch: Mit der Art und Weise, wie wir vorher Gottesdienst gefeiert haben, hat das alles wenig zu tun. Das, was uns jetzt zugestanden wird - unter strengen Auflagen, macht es in der Tat erforderlich, dass wir Gottesdienst ganz neu denken und feiern lernen. Aber wir kommen von Pfingsten her. Das Wesentliche lässt sich in der Kirche ohnehin nicht herstellen, sondern das wird uns verheißen und geschenkt: Gottes Gegenwart im Heiligen Geist. Zu hören und zu wissen, dass der Geist weht, wo er will, empfinde ich in diesem Jahr in besonderer Weise als Entlastung. Denn „Gottesdienst“ meint doch, nicht dass wir Gott einen Dienst erweisen, sondern dass er uns dient mit seinem Wort und seiner Hilfe. Diesen Dienst lasse ich mir buchstäblich gefallen, und dieser Dienst bindet sich nicht an die äußere Form, in der wir unsere Zusammenkünfte organisieren (müssen). So vertraue ich darauf, dass es für Gott ein Leichtes ist, mit seinem Geist auch unter Corona-Bedingungen in unseren Gottesdiensten präsent, also gegenwärtig zu sein. Und darauf freuen wir uns.

Das Presbyterium

